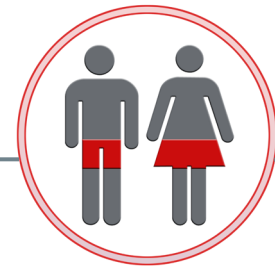




newsletter

Kontinenz- und Beckenbodenzentrum



Ausgabe: Dezember 2021



Prof. Dr. Bernd Wullich

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Sie wieder mit einem neuen Newsletter unseres Kontinenz- und Beckenbodenzentrums über aktuelle Aktivitäten und Neuheiten informieren zu dürfen.

Zuallererst darf ich Ihnen unsere neue Mitarbeiterin im KBZ vorstellen. Kristina Stephan folgt Sabrina Schmidt als neue Geschäftsstellenleiterin nach. Wir freuen uns, dass wir mit Kristina Stephan eine hochkompetente und engagierte Mitarbeiterin gewinnen konnten. Sie wird uns tatkräftig bei unserer Arbeit unterstützen – nutzen Sie die Möglichkeit, über unsere neue Geschäftsstellenleiterin mit uns in direkten Kontakt zu kommen.

Im selben Atemzug möchte ich mich stellvertretend für das gesamte Team bei Sabrina Schmidt bedanken, die uns im KBZ sehr engagiert unterstützt hat und wir wünschen ihr für den weiteren Werdegang alles Gute.

Neben den Personalien möchten wir Sie auch gerne über einige Veranstaltungen informieren. In Zeiten der Corona-Pandemie stellt die Organisation und Durchführung solcher Veranstaltungen eine besondere Herausforderung dar und wir bedanken uns bei allen, die sich diesen Herausforderungen gestellt haben.

Wenn Sie wissen wollen, was der Wittener Harntraktnebenwirkungsrechner mit Katheterversorgung zu tun hat und was bei der Einnahme von Trosipiumchlorid zu beachten ist, dann lesen Sie jetzt in unserem Newsletter weiter. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzlichst

Ihr

Prof. Dr. Bernd Wullich

24. Bamberger Gespräche

Die 24. Bamberger Gespräche fanden dieses Jahr am 4. September 2021 unter dem Motto „Kontroversen in der Urologie“ als Hybrid-Veranstaltung (vor Ort und live online) statt. Schon in der Einladung wurde die Urologie als „von der Demographie geküsst“ bezeichnet. In diesem Sinne wurde durch Prof. Dr. Andreas Wiedemann (Witten) der „Wittener Harntraktnebenwirkungsrechner“ vorgestellt und die Lebensqualität bei Katheträgern dargestellt. Unter anderem wurde der vermeintliche Vorteil einer Cystofixdauer Versorgung im Vergleich zu einer Dauerkatheterversorgung bei weiblichen Patientinnen infrage gestellt und kontrovers diskutiert.

Unter dem Titel „Pharmakologie für Urologen: Warum etwas (nicht) funktioniert“ erweiterte Prof. Dr. rer. nat. Werner Weitschies (Greifswald) den urologischen/gynäkologischen Horizont. Resorption, Bioverfügbarkeit und Plasmaspiegel sind Begriffe, mit denen jede Ärztin und jeder Arzt umgehen kann. Im Alltag gehen jedoch viele pharmakologische Details wie Wechselwirkungen und Einnahmemodalitäten unter. Beispielfähig stellte Prof. Weitschies hier eindrücklich die deutlich höhere Bioverfügbarkeit des hochfrequent verordneten Trosipiumchlorids bei nüchterer Einnahme dar. Bei mutmaßlichen Therapieversagern sollte deshalb vor dem Absetzen oder einer Umstellung der Therapie zuerst einmal ausführlich die Einnahmemodalität mit der Patientin bzw. dem Patienten besprochen und gegebenenfalls angepasst werden. Bedacht werden sollte

aber auch, dass die nüchtere Einnahme im Gegenzug eventuell auftretende Nebenwirkungen verstärken kann.

Auch die interstitielle Cystitis wurde auf diesem Treffen thematisiert. So referierte Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel (Villingen-Schwenningen) über die leitliniengerechte Versorgung zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Dabei wurde klar, dass die seit der erstmaligen Veröffentlichung der Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der Interstitiellen Cystitis (IC/BPS) im Jahr 2018 tatsächlich eine bessere Sichtbarkeit dieser seltenen Erkrankung durch ärztliche Kolleginnen und Kollegen gegeben ist, aber auch die Patientenleitlinien sehr gut angenommen werden und zu deutlich besser informierten Patientinnen und Patienten führen. Eine Aktualisierung der Leitlinien ist für 2023 vorgesehen.

Zum Thema „Kontroversen in der Urologie“ passte auch sehr gut der Beitrag „Klarer Fall Rezidivprophylaxe des oberflächlichen Blasen tumors? Anspruch und Realität in Deutschland“ von Prof. Dr. Axel Hegele (Biedenkopf), der die Unwägbarkeiten der Rezidivprophylaxe und die teils uneinheitlichen Konzepte in der Versorgungsrealität herausarbeitete.

Der letzte Veranstaltungsblock wurde der überaktiven Blase (OAB) gewidmet. Hier stellte PD Dr. Gert Naumann (Erfurt) (infektiologi-



sche) Differentialdiagnosen und Nebenbefunde der OAB dar und schärfte damit den Blick für häufig übersehene Infektionen wie Mykoplasmen, Chlamydien und HPV.

Eine kleine Lernerfolgskontrolle beschloss die kleine, aber sehr lebhaft und informative Tagung im Welcome Kongresshotel Bamberg.

Die Bamberger Gespräche werden als obligate Veranstaltung für die Anerkennung als Beratungsstelle der Deutschen Kontinenz Gesellschaft berücksichtigt und finden auch im kommenden Jahr wieder statt (genauer Termin steht noch nicht fest). Unter dem folgenden Link ist die diesjährige Veranstaltung auch als Aufzeichnung zugänglich: www.bamberger-gespraech.de

Urologie im Alter – 2. Symposium „Alter hat Zukunft“ 2022

Wir freuen uns sehr, die Veranstaltung „Urologie im Alter – 2. Symposium ‚Alter hat Zukunft‘“ für den 07. und 08. Oktober 2022 ankündigen zu dürfen. Wie beim ersten Symposium 2019 findet auch diese Veranstaltung in der Heinrich-Lades-Halle in Erlangen als Veranstaltung der Urologischen und Kinderurologischen Klinik des Universitätsklinikums Erlangen in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Geriatrische Urologie“ der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V., dem Geriatrie-Zentrum Erlangen im Malteser Waldkrankenhaus St. Marien und dem Lehrstuhl für Allgemeinmedizin der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg statt. Die Programmkommission freut sich auf tolle Diskussionen in Themengebieten wie der geriatrischen Onkologie, Sexualität und Operationen im Alter. Auch Workshops werden wieder Teil des Symposiums sein. Wir freuen uns auf eine rege und interdisziplinäre Teilnahme und viele spannende Diskussionen und Anregungen.

Urologie im Alter – 2. Symposium
„Alter hat Zukunft“
7. – 8. Oktober 2022
Kongresszentrum Erlangen, Heinrich-Lades-Halle

Veranstaltet durch:
Urologische und Kinderurologische Klinik des Universitätsklinikums Erlangen in Kooperation mit dem Arbeitskreis Geriatrische Urologie der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V., dem Geriatrie-Zentrum Erlangen im Malteser Waldkrankenhaus St. Marien, Erlangen, und dem Lehrstuhl für Allgemeinmedizin der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

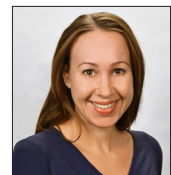
Geschäftsstelle des Kontinenz- und Beckenbodenzentrums

Für die Geschäftsstelle des interdisziplinären Kontinenz- und Beckenbodenzentrum des Universitätsklinikums Erlangen konnte Kristina Stephan als neue Geschäftsstellenleitung gewonnen werden. Wir bedanken uns bei Sabrina Schmidt, der ehemaligen Geschäftsstellenleitung, für die wertvolle Zusammenarbeit.

Neben der internen Koordination der Zentrumsaufgaben steht nun Kristina Stephan auch für die Kontaktaufnahme und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie dem ärztlichen Personal zur Ver-

fügung. Selbstverständlich ist es auch weiterhin möglich, sich direkt an die Spezialambulanzen der kooperierenden Kliniken zu wenden.

Universitätsklinikum Erlangen
Kontinenz- und Beckenbodenzentrum
Krankenhausstr. 12, 91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-42660, Fax: 09131 85-34851
kontinenzzentrum@uk-erlangen.de



Kristina Stephan

Zusätzliche Sprechzeiten – Spezialsprechstunde Beckenbodenschmerzsyndrom

Seit August 2021 können wir nun zusätzliche Termine für Patientinnen und Patienten mit interstitieller Cystitis bei Dr. Verena Freier anbieten, die immer freitags im zwei wöchentlichen Rhythmus stattfinden.

Damit sind unsere aktuellen Sprechstundenzeiten:

- Immer mittwochs: Spezialsprechstunde Harninkontinenz: 8.00 – 12.00 Uhr,
Spezialsprechstunde Beckenbodenschmerzsyndrom: 13.30 – 14.30 Uhr
- Freitags im zwei wöchentlichen Rhythmus: Spezialsprechstunde Beckenbodenschmerzsyndrom: 8.00 – 12.00 Uhr

Terminvergabe telefonisch unter 09131 85-33683, -33282, -42295

Impressum

Standorte:	Geschäftsstelle:	Sprecher:	Herausgeber:	Gesamtherstellung:		
Chirurgische Klinik, Koloproktologie Krankenhausstraße 12 (Chirurgisches Zentrum, Funktionsgebäude) 91054 Erlangen Tel.: 09131 85-33332	Frauenklinik Universitätsstraße 21/23 91054 Erlangen Tel.: 09131 85-33496	Urologische und Kinderurologische Klinik Krankenhausstraße 12 (Chirurgisches Zentrum, Funktionsgebäude) 91054 Erlangen Tel.: 09131 85-33683	Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Krankenhausstraße 12 91054 Erlangen Tel.: 09131 85-42660 Fax: 09131 85-34851 kontinenzzentrum@uk-erlangen.de	Prof. Dr. Matthias W. Beckmann Prof. Dr. Klaus Matzel Prof. Dr. Bernd Wullich	Kontinenz- und Beckenbodenzentrum des Universitätsklinikums Erlangen	Universitätsklinikum Erlangen Stabsabteilung Kommunikation 91012 Erlangen Grafik: © by-studio/stock.adobe.com

Wenn Sie zukünftig keine Zusendung des Newsletters mehr wünschen, dann bitten wir um eine kurze Rückmeldung an die Geschäftsstelle.

www.kontinenzzentrum.uk-erlangen.de